

Mitglied des Kantonalen Fischereiverbandes Baselland und des SFV



VEREINSMAGAZIN DER FISCHEREI - PACTHVEREINIGUNG DES BEZIRKS

LAUFEN



Januar 2017

FIPAL Zeitung

Redaktion: FIPAL, Postfach, 4222 Zwingen

kontakt@fipal-laufental.ch

www.fipal-laufental.ch

Layout: C. Marchon
Druck: Borer Druck AG
Auflage: 550 Ex.



HUNTERS PARADISE

March Brown
Fliegenruten entwickelt und
gebaut von NASA-Ingenieuren



ST. CROIX ROD
BEST RODS ON EARTH™

HUNTERS PARADISE AG
KANONENGASSE 7
4410 LIESTAL

Tel. 061 921 60 60
www.huntersparadise.ch

✂-----

Anmeldung für die GV vom Freitag, den 24. März 2017

Einsenden bis 18. März 2017 an: FIPAL, Postfach, 4222 Zwingen

Ich/wir melde(n) mich/uns zur GV 2017 an

Name: Vorname:

Anzahl Personen:



Einladung zur 21. ordentlichen Generalversammlung

Datum: Freitag, 24. März 2017
Ort: Aula des Primarschulhauses in Zwingen (Gemeindesaal)
Zeit: 19.30 Uhr

Liebe Fischerkollegin,
lieber Fischerkollege,

Zu unserer 21. ordentlichen Generalversammlung laden wir dich herzlich ein. Nutze die Gelegenheit, mitzureden und mitzubestimmen und sei dabei. Wir freuen uns auf dich!
Im Anschluss an die GV wird ein kleiner Imbiss serviert. Das trockene Gedeck wird vom Verein bezahlt.

Traktanden

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der GV vom 18. März 2016
4. Jahresberichte
 - I. der Präsidentin
 - II. des Kassiers, Jahresrechnung, Bilanz und Revisorenbericht
 - III. der Aufzuchtgruppe
 - IV. der Fischereiaufsicht
 - V. des Jungfischerobmanns
5. Décharge erteilen
6. Anträge
7. Pause
8. Gastredner
9. Jahresbeitrag und Fischereikarte
10. Budget 2017
11. Mutationen
12. Wahl der Revisoren
13. Jahresprogramm 2017
14. Ehrungen
15. Verschiedenes

Anträge sind spätestens bis zum **9. März 2017** schriftlich und begründet einzureichen.
Vielen Dank, dass ihr uns die Organisation erleichtert und euch mit dem Talon bis spätestens **20. März 2017** anmeldet.

Anträge und Anmeldungen an: FIPAL, Postfach, 4222 Zwingen

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Der Vorstand



Protokoll

20. ordentliche Generalversammlung der FIPAL vom Freitag, 18. März 2016, in der Aula des Primarschulhauses Zwingen.

Anwesend:

75 Vereinsmitglieder

18 geladene Gäste

Entschuldigt:

23 Mitglieder

1. Begrüssung und Appell

Der Präsident Christian Trutmann begrüsst alle Vereinsmitglieder und die Gäste:

- Franz Meyer aus Grellingen, Präsident Landrat BL
- Georges Thüring aus Grellingen, Landrat BL
- Bernadetta Christ, Gemeinderätin Liesberg
- Vinzenz Hodel, Gemeinderat Nenzlingen
- Marco Zutter, Gemeinderat Dittingen
- Stephan Feld, Gemeinderat Zwingen
- Ueli Meier, Vorsteher Amt Wald beider Basel
- Mihael Sever, Präsident FV Thierstein
- Hermann Koffel, Präsident FV Münchenstein-Reinach
- Urs Campana, Präsident KfVBL
- Daniel Bürgin, Vizepräsident KfVBL
- Urs Zeller, Ehrenpräsident FIPAL
- Martin Meury, Ehrenpräsident FIPAL
- Annelies Bloch, unermüdliche Helferin und gute Seele der FIPAL
- Bernadette Manhartsberger
- Theres Jourdain
- Esther Trutmann
- Markus Wymann, FV Aesch

Willkommen heisst er auch die Frauen vom Verein Rägeboge, die für unser leibliches Wohl besorgt sind.

Nach Genehmigung der Traktandenliste erklärt er die 20. GV als eröffnet.

2. Wahl der Stimmzähler

Die Stimmzähler Alain Chambovey, Jakob Spahr und Gerold Bieli werden gewählt. Es sind 75 Vereinsmitglieder anwesend, das absolute Mehr beträgt 38 Stimmen. Ausserdem wird Hanspeter Jermann mit Applaus als Tagespräsident gewählt.

3. Protokoll der letzten GV vom 20. März 2015

Das Protokoll der GV vom 20. März 2015 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Jahresberichte

I. Des Präsidenten

Christian Trutmann ergänzt seinen Jahresbericht um folgende Punkte:

- Die Fangstatistik ist das wichtigste Mittel zur Kontrolle des Fischbestandes, deswegen müssen die Mitglieder sie korrekt führen. Im Vergleich der letzten Jahre gab es 2015 nur halb so viele Fischgänge wie 2002, die durchschnittliche Fangzahl pro Fischgang bleibt sich jedoch etwa gleich. Er erwähnt, dass eine Zeitangabe für jeden Fischgang sowie einen Vermerk für freigelassene Fische weiter helfen würde. Wer will, darf diese Informationen bereits jetzt deutlich vermerken.



- Er betont folgende Projekte: die Revitalisierung und Renaturierung (eigtl. Hochwasserschutz) in Liesberg, der Bau der Totholz-Buhne in Zwingen unter der Leitung von Dominik Hügli und die gravierenden Abholzungen im Ufer- und ufernahen Bereich.
- Zukünftige Grossprojekte werden die Hochwasserschutzmassnahmen in Laufen und Zwingen sein, welche Sohlenveränderungen mit sich bringen werden.
- Die Parkplatzproblematik an der Birs darf nicht ignoriert werden. Wir bezahlen einerseits Steuern und dazu eine Pacht für die Birs, weswegen uns die Zugänglichkeit nicht verweigert werden kann. Im Zusammenhang mit der Pacht erwähnt der Präsident, dass der Verein für Notsituationen 2-3 Jahrespachten in Reserve haben muss.
- Die Bewirtschaftung der Äsche muss jetzt beginnen!

Er schliesst damit, unseren Kolleginnen und Kollegen vom Kantonalverband und den befreundeten Vereinen, den Gemeinden und Behörden sowie dem Vorstand und dem Kantonalpräsident für ihre Arbeit und Unterstützung zu danken.

Nach einem kurzen Wort des Tagespräsidenten wird der Jahresbericht des Präsidenten mit kräftigem Applaus bedankt und angenommen.

II. Des Kassiers

Der Kassier gibt uns einen Betriebsertrag von Fr. 125'766.- und einen Betriebsaufwand von Fr. 121'295.- bekannt. Daraus resultiert ein Gewinn von Fr. 4'471.- und ein Vereinsvermögen per 31. Dezember 2015 von Fr. 66'423.-

Aufgrund der Abwesenheit des ersten und zweiten Revisors verliert der Tagespräsident den Revisorenbericht.

III. Der Aufzuchtgruppe

Keine Ergänzungen vom Jahresbericht.

IV. Der Fischereiaufsicht

Der Obmann ergänzt seinen Jahresbericht dadurch, dass ab diesem Jahr ausnahmslos keine Brenten mehr erlaubt sind.

V. Des Jungfischerobmanns

Christian Trutmann betont an dieser Stelle die Wichtigkeit der Ausbildung neuer Fischer-generationen.

Diese drei Jahresberichte werden mit einem kräftigen Applaus verdankt.

5. Décharge erteilen

Der Tagespräsident betont die Arbeit des Vorstands als Freiwilligenarbeit, die aus Idealismus und Freude an der Sache gemacht wird. Dabei ist die Kameradschaft ein wichtiger Aspekt. Durch einen kräftigen Applaus wird dem Vorstand Décharge erteilt.



SUBARU

Produkt wie Betreuung
modern - bewährt
zuverlässig - konzeptionell
und seriös



Rallye-Garage Müller GmbH
 Baselstr. 67 - 4203 Grellingen - Telefon 061 741 16 66 - Fax 061 741 24 66
 garage-grellingen@bluewin.ch - www.rallye-garage-müller.ch



6. Anträge

a) Des Vorstands

://: Da ab 2016 die Birs als Aeschengewässer zählt, wir aber fast keinen Aeschenbestand mehr haben, gilt ab 2017: Fischereiverbot der Aesche in der Birs bis auf weiteres, für mindestens 3 Jahre.

Der Anhang zum Artikel 14 wird mit folgenden Änderungen für die Äsche angepasst:

Äsche Code 12 Schonzeit: 1. Jan. - 31. Dez. Fangmass: ---

Dazu spricht der Vorstand folgende Empfehlung aus: Bereits im 2016 sollten keine Äschen entnommen werden und wenn in einer Äschenschule geangelt wird, sollte der Standort gewechselt werden.

b) Der Mitglieder

://: Der Antrag von André Boillat wird in folgender Zusammensetzung mit 32 zu 29 Stimmen angenommen:

Zusatz zu Art. 7:

Art. 7 Gebühren der Fischereikarten

1 Jahreskarte: Die Gebühr für eine Jahreskarte beträgt Fr. 180.00. Für Jugendliche unter 16 Jahren beträgt die Gebühr Fr. 20.00. Für Jugendliche ab vollendetem 15. Altersjahr bis zum vollendeten 18. Altersjahr beträgt die Gebühr Fr. 60.00.

2 Tages- und Wochenkarten

a) **Tageskarte:** Eine Tageskarte kostet Fr. 40.00. Die Tageskarte für Jugendliche bis zum vollendeten 18. Altersjahr kostet Fr. 20.00.

b) **Wochenkarte:** Eine Wochenkarte kostet Fr. 100.00. Die Wochenkarte für Jugendliche bis zum vollendeten 18. Altersjahr kostet Fr. 50.00.

c) **Gastkarte: Gültig für 4 Tage pro Jahr kostet Fr. 50.00 und ist an die Bedingungen gemäss „Bedingungen zur Gastkarte“ geknüpft.**

Die Gastkarte kann ab 2017 mit einem Zusatzstempel im Jahrespatent unter folgenden Bedingungen bezogen werden:

Bedingungen zur Gastkarte

1. Das Datum und der Name des Gastes muss vor Beginn des Fischganges eingetragen werden.
 2. Die Gastkarte ist nur in der Birs gültig. In den ersten und letzten 14 Tagen der Forellensaison darf keine Gastkarte ausgestellt werden.
 3. Die Gastkarte ist gültig für 4 Tage pro Jahr und kostet Fr. 50.-.
 4. Der fischende Gast muss immer in Sichtweite des Jahreskartenbesüzer sein.
 5. Die gefangenen Fische müssen auf der Jahreskarte eingetragen werden, d.h. der Gast und der Gastgeber dürfen zusammen höchstens 4 Edelfische entnehmen. Die entnommenen Fische sind in der Fangstatistik des Gastgebers einzutragen.
 6. Der Jahreskartenbesüzer ist dafür verantwortlich, dass sich sein Gast an das Fischerei- und Übertretungsreglement der FIPAL hält.
 7. Bei nicht Einhaltung dieser Bedingungen wird das Jahrespatent per sofort eingezogen.
- Unterschrift des Jahreskartenbesüzers:

Nach einer lebhaften Diskussion wird der Gegenantrag von André Boillat angenommen.

7. Pause

20 Minuten Pause.



8. 20 Jahre FIPAL

Martin Meury, Urs Zeller und Urs Campana blicken auf 20 Jahre FIPAL zurück. Martin Meury erzählt von den Anfängen der Flussbewirtschaftung und Aufzuchtmassnahmen. Urs Zeller betont die Renaturierungsprojekte der FIPAL, die bereits in ihren Anfängen eine wichtige Rolle spielten, und den Bau der neuen Fischzucht. Er bedankt sich bei allen damals Beteiligten. Auch betont er, dass eine der Grundideen der FIPAL war, nicht in Herrenfischerei zu enden. Urs Campana legt seinen Fokus auf die FIPAL als Einheit, entstanden aus zwei Vereinen und aus einem Konflikt zwischen den Kantonen BL und BE.

9. Informationen vom KfVBL

Daniel Bürgin, Vizepräsident des KfVBL, stellt diesen vor und präsentiert einige Projekte und Gremien mit der Involvierung des KfVBL. Besonders hervorgehoben wird von ihm die Wichtigkeit der Jungfischer und ihrer Ausbildung und in diesem Zusammenhang auch die Jungfischer-meisterschaften.

10. Jahresbeitrag und Fischereikarten

Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 50.--.

Jahreskarten:

- Jungfischer bis 16 Jahre Fr. 20.-- ohne Pflichtstunden
- Jugendliche bis 20 Jahre Fr. 60.-- plus 15 Pflichtstunden
- Erwachsene bis 65 Jahre* Fr. 180.-- plus 15 Pflichtstunden
- Erwachsene über 65 Jahre*Fr. 180.-- ohne Pflichtstunden

*Bei einem Erwachsenenpatent mit SaNa-Ausweis darf ein Kind gratis mit einer eigenen Rute mitfischen. Behändigte Fische vom Kind sind in die Statistik des Erwachsenen einzutragen und die Maximal-Beschränkung der behändigten Fische bleibt bei 4/Tag. Das Kind muss in ständigem Sichtkontakt mit dem Erwachsenen sein.

Die Eintrittsgebühr wird bei Fr. 100.-- belassen.

Tageskarten nur mit SaNa-Ausweis (nur in der Birs erlaubt):

- Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 20.-- inkl. Fr. 5.-- Depot für Statistik
- Erwachsene Fr. 40.-- inkl. Fr. 5.-- Depot für Statistik

Wochenkarten (nur in der Birs erlaubt):

- Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 50.-- inkl. Fr. 5.-- Depot für Statistik
- Erwachsene Fr. 100.-- inkl. Fr. 5.-- Depot für Statistik

11. Budget 2016

Das Budget 2016 sieht einen Ertrag von Fr. 120'450.- und einen Aufwand von Fr. 117'919.- vor. Das ergibt einen Gewinn von Fr. 2'531.-. Die Versammlung stimmt diesem Budget einstimmig zu.

12. Mutationen

Letztes Jahr haben uns vier Kollegen für immer verlassen: Werner Benninger, Max Frefel, Mario Signorelli und Hans Mischler. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren ihrer Kollegen für eine Schweigeminute.

Die Mitgliederzahl per 31. Dezember 2015 beträgt 418, davon 20 Jungfischer. Im Jahre 2015 waren 39 Eintritte und 35 Austritte zu verzeichnen.



13. Wahlen

Annegret Schaub, die vorgeschlagene Präsidentschaftsnachfolge, stellt sich vor. Sie erzählt von ihren Angelerfahrungen an Zürichsee und Birs, ihren weiteren Hobbys sowie von ihrer Arbeit in Schule und Politik.

Aus dem Vorstand demissionieren Christian Trutmann, Bruno Keller, Josef Manhartsberger, Ralph Heller und Raymond Jourdain. Der Präsident dankt diesen Kollegen für ihre langjährige und kräftige Unterstützung. Der zur Wahl vorgeschlagene Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidentin: Annegret Schaub
Vizepräsident: Dominik Hügli
Kassier: Edy Tagliati
Aktuar: Antonio Esposito
Aufzucht: Werner Streich
Aufzucht Stv.: Raphael Bloch
Abfischen: Antonio Esposito
Bauchef: Noldi Leutwyler
Hüttenwart: Patrick Lüthi
Festverantwortlicher: Patrick Lüthi
Jungfischerobmann: Felix Huber
Fischereiaufsicht: Alain Chambovey

://: Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Anschliessend werden einstimmig die Rechnungsrevisoren und Delegierte für den KfvBL gewählt.

Revisoren:	Delegierte:
1. Revisor: Markus Jenny	Annegret Schaub
2. Revisor: Aimé Bloch	Dominik Hügli
Subliant: Käthy Allemann	Edy Tagliati
	Raphael Bloch
	Antonio Esposito

14. Ehrungen

Der Präsident bedankt sich besonders bei Armin Bissig, Josef Schönenberger, Ueli Bähler und dem einzigen Anwesenden, Michael Hobi, für besondere Leistungen für die FIPAL.

Danach wird Ralph Heller für seine Verdienste als Obmann der Fischereiaufsicht zum Ehrenmitglied ernannt. Der Präsident bedankte sich bei Andrea Tagliati für ihre unermüdliche Arbeit. Der Vizepräsident nutzt den Moment, um Christian Trutmann für seine Verdienste und Leistungen als Präsident zu danken.

15. Jahresprogramm 2016

Das Jahresprogramm wird einstimmig genehmigt.

16. Verschiedenes

Die FIPAL benötigt in Hinsicht auf die Jungfischermeisterschaften einen Verantwortlichen, der mit den Jungfishern auf diesen Event hin trainiert. Auch für die Öffentlichkeitsarbeit im Verein wird ein Verantwortlicher gesucht, da das Thema immer wichtiger wird. Interessierte für beide Posten melden sich bitte beim Vorstand oder beim Sekretariat.

Basel, 24. März 2016

Protokollführer:
Antonio Esposito



Jahresbericht der Präsidentin 2016

Liebe Fischerkameradinnen und Fischerkameraden,
geschätzte Mitglieder der FIPAL,
werte Leserinnen und Leser unseres Vereinsmagazins,

Schon wieder ist es Zeit für den Jahresrückblick. Es scheint mir, die letzte GV könne noch gar nicht so weit zurückliegen und meine Wahl ist mir noch sehr präsent, aber wir haben Dezember und da gilt es Bilanz zu ziehen.

Für mich war dies ein sehr bewegtes Jahr. Ich wusste nur in Ansätzen, was da alles auf die FIPAL zukommen konnte und war und bin beeindruckt von der Komplexität der Aufgaben, die anzugehen waren.

Zuerst hiess es für mich, sich einzuarbeiten in die Materie: Unterlagen sichten, Ordner wälzen, Mails lesen, Fragen stellen, zuhören, lernen.

In Christian Trutmann hatte ich einen Vorgänger, der alles in beispielhafter Ordnung und Übersicht übergeben hat. Was machbar gewesen war, war aufgegleist und erledigt, wie z.B. die neuen Pachtverträge für die nächsten 4 bis 8 Jahre.

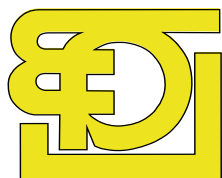
Mein erster Termin war der Beginn der Teilnahme an den Sitzungen mit der EBL, wo es um die Ausgleichsmassnahmen in Zusammenhang mit der Neukonzessionierung des Kraftwerkes Obermatt geht. Die Arbeit an diesem Projekt ist noch nicht abgeschlossen.

Alle Beteiligten bringen sich gleichermassen ein, die EBL hat unsere Vorstellungen aufgenommen und Urs Campana als Präsident des KfVBL leitet zusammen mit Jost Müller Vernier vom WWF mit Erfahrung und Weitblick die Verhandlungen in die richtige Richtung und erwirkt das Optimum für unser Gewässer und damit für uns alle.

Wenn die Kantonsregierung auch noch zustimmt, werden wir uns an einer substantiellen Aufwertung der Birs erfreuen dürfen. Herzlichen Dank hier einmal mehr an Urs Campana und an Jost Müller. Der Weg ist bereitet für eine sehr erfreuliche Lösung, die wir gerne vorstellen, sobald die nötigen Entscheide „von oben“ vorliegen.

Ein weiteres Projekt, das uns noch beschäftigen wird und das sich für die Birs und die FIPAL positiv präsentiert, ist das Aeschenprojekt, das seitens des Kantons aufgegleist wird und zu welchem wir für die Realisierung ins Boot geholt wurden, ist doch die Birs seit 2016 neu als Aeschengewässer ausgewiesen.

Zur Zeit liegt erst ein Entwurf vor, an welchem wir mitarbeiten konnten und wir hoffen nun, dass die Finanzen dafür vom Kanton ausgelöst werden, sodass bald mit der Umsetzung begonnen werden kann.



ERNST DOLLINGER
SPENGLEREI - BLECHVERKLEIDUNGEN - FLACHDACH
NACHFOLGER ANDREAS THÜRING

Im Stückgarten 1
4107 Ettingen

Telefon 061 721 33 41
Telefax 061 721 37 60



Ein paar wichtige Stichworte dazu sind Totholzprojekte und die Durchführung von Vergrämungsaktionen gegen Kormoran und Gänsesäger. Hier werden wir uns speziell einbringen und unseren Beitrag zum Gelingen des Projekts leisten. Das Bauliche wird durch die Fischereifachstelle und den Wasserbau übernommen werden.

Auch dieses Projekt werden wir im Detail vorstellen, sobald das o.k. dafür vorliegt.

Eine Feuerprobe haben wir im Dezember bestanden, wo es gelungen ist, zu erreichen, dass die Birs im Bereich Liesberg während der Laichzeit im Rahmen der periodischen Ausforstungsarbeiten nicht befahren wird. Einen grossen Dank an dieser Stelle an die Unterstützer und Mitstreiter Christian Trutmann, Urs Campana, Markus Christ, Jost Müller, Dominik Hügli und Fabian Klaber, die uns ihre Zeit zur Verfügung gestellt und uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Dank ihrer Fachkompetenz haben sie wesentliches dazu beigetragen, dass ein Konsens zwischen den beteiligten Parteien entstehen konnte.

Mein ganz spezieller Dank gilt „meinem“ Vorstand. Es hat mich berührt und ausserordentlich gefreut, wie vorbehaltlos, herzlich und positiv ich als Präsidentin aufgenommen wurde. Unsere Zusammenarbeit ist ausgezeichnet und effizient. Jeder leistet hervorragende Arbeit und wir können uns jederzeit auf einander verlassen.

Dominik Hügli (Vizepräsident) ist für mich unverzichtbar mit seiner Kompetenz und seinem Fachwissen und ich kann ihn jederzeit ansprechen und werde unterstützt.

Raphael Bloch versieht sein Amt als Nachfolger von Werner Streich und designierter Aufzuchtchef mit Umsicht, Fachwissen und Herzblut. Antonio Esposito ist als Aktuar unser Gedächtnis, hat aber auch das Abfischen total im Griff. Patrick Lüthi hat den Überblick als Hüttenwart und hat zusammen mit Raymond Jourdain wieder eine super Arbeit geleistet am Schällochfest.

Noldi Leutwyler, unser Bauchef hat alle baulichen Belange im Auge und findet immer wieder eine Möglichkeit, die unglaublichsten Dinge für uns zu organisieren. Alain Chambovey als Chef der Fischereiaufseher hat ein sehr kompetentes aber faires Auge auf etwaige Gesetzesübertreter an unserem Gewässer.

Garage Müller: Alles unter einem Dach.
Der Familienbetrieb im Laufental mit den Vorteilen der Grossgarage.

QR-Code scannen und in die Garage Müller eintreten

Dzemail Dauti (Verkauf)
Martin Müller

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Nissan Neuwagenverkauf
- Grosses Occasions-Angebot mit Garantie
- Reparaturen und Service aller Marken
- Carrosserie-Arbeiten
- Auch am Samstag geöffnet

Garage Müller AG
Baselstrasse 31, 4222 Zwingen
061 761 60 75, www.garagemuellerag.ch



Felix Huber als Jungfischerobmann begeistert duzende von Jungfischern und ihre Angehörigen für die Fischerei und macht sie mit pädagogischem Geschick und umfassender Sachkenntnis fit für den Erwerb des SaNa- Ausweises. Edy Tagliati als Kassier hat unsere Finanzen im Griff und steuert mit Besonnenheit und Ruhe unser Budget durch's Jahr.

Immer geduldig, immer präsent, immer freundlich und immer absolut am Ball: So ist unsere Sekretärin, Andrea Tagliati. Ohne ihre Hilfe, das Mitdenken und den 100% Einsatz wäre unsere FIPAL ziemlich aufgeschmissen. Vielen Dank Andrea. Du bist eine wunderbare Kollegin!

Und nun danke ich ganz herzlich all den vielen Helferinnen und Helfern, die selbstlos dazu beigetragen haben, dass das Schällochfest auch in diesem Jahr ein voller Erfolg wurde. Sie sind zum Teil von weither angereist, haben ihre Freizeit geopfert und uns nach Kräften unterstützt. Ich danke auch allen, die jahraus jahrein selbstverständlich zur Verfügung stehen und unzählige Arbeitseinsätze leisten. Bei Wind und Wetter, bei Hitze oder Kälte, in aller Frühe und am späten Abend seid ihr unermüdlichen Helfer unterwegs für unsere FIPAL. Ihr seid für uns von unschätzbarem Wert, wir brauchen euch und danken euch!

Auch im 2017 wird sich die FIPAL, und das sind wir alle zusammen, wieder einsetzen für unsere Birs und alles was darin lebt. Es ist mir ein Herzensanliegen, dass unser Gewässer immer hochwertiger und attraktiver wird, dass sich der Fischbestand erholt und die Diversität sich vergrössert und dass wir das bewahren, was über Jahre investiert und aufgebaut wurde. Die Birs soll mit unserer Hilfe ihre eigenen natürlichen Kräfte und Kapazitäten entfalten können und so den hohen Stellenwert behalten, den sie schweizweit genießt.

Petri Heil

Dezember 2016

Annegret Schaub
Präsidentin



**FISCHERLADEN
zum
WURM**

Baselstrasse 55
4203 Grellingen

Familien und Angler . . . viel Glück beim Fang
Kommen Sie zum Fischen an unseren schönen
Fischweiher in Largitzen / Elsass.
Grosses Fischerartikel-Angebot.
Ganzjährig Honig aus eigener Imkerei.
Familie R. Christ
Dienstag bis Samstag durchgehend geöffnet.

GIPSEN - ISOLIEREN - VERPUTZEN

Neu - und Umbauten

Gebr.  AG

Baselstrasse 6, 4224 Nenzlingen, Tel.: 061/751'16'18

Hinterfeldstrasse 90, 4242 Laufen, Tel.: 061/751'16'18

E-Mail: info@osergipser.ch

RundumFisch AG

R.Fässler, Muschelbergweg 11, 8852 Altendorf

Tel. 055 212 38 28

- Futterautomaten, Wasserbelüfter
- Kescher, Elektrofanggeräte, Tötungsgeräte
- Schlachtmaschinen etc.

- Fleisch- u. Fisch Räucheröfen
- Räuchermehl und Gewürze
- Hähnchen-/ Spanferkel-/Ochsengrill
- Profi Holz- u. Gasgrill, Vakuumgeräte



www.rundumfisch.ch



Jahresbericht der Aufzucht 2016

Die Zeit vergeht doch wie im Fluge und schon ist ein turbulentes Jahr 2016 vorbei. Turbulent - Da ich, Raphael Bloch, die gesamte Aufzucht Mitte Jahr übernehmen und für die nächste Saison komplett neu aufgleisen musste, nachdem uns Werner Streich unerwartet verlassen hatte.

Zu meinem grossen Glück habe ich viele Freunde, die mir hier sehr behilflich waren, und einen wirklich guten Vorstand der mich immer unterstützt hat egal was kam.

Ausbrüten und Brutpflege



Ende Januar konnten wir 47'000 Eier von unseren eigenen gefangenen Laichtieren in die Langstrombecken übernehmen. Mitte Februar kamen dann noch 160'000 Eier von Beat und Peter Thüring dazu. Dank unseren aufmerksamen und guten Aufzuchtgruppen, welche die Eier und Brütlinge sorgfältig pflegten, verliefen die Phasen mehrheitlich ruhig, keine Hochwasser, keine Krankheiten, keine übermässigen Trübungen des Wassers, wobei wir allerdings über längere Zeitabschnitte in fünf Langstrombecken Grundwasser einsetzen mussten.

Langstrombecken Nr. 8 mit Brütlingen / Fipal April 2016

Dadurch, dass wir die Chargen fast gleichmässig regenerieren konnten, kam es nicht zu Hektik und Stress in den Arbeitsgruppen. Auch während der Schlupfphase funktionierten die Arbeitsabläufe tadellos, trotz des grösseren Arbeitsaufwandes durch die Entfernung der Eierschalen. Leider kam es zu einer Verzögerung bei einer Charge der Brütlinge zum Zeitpunkt des Aussetzens, so dass wir diese anfüttern mussten und sich deren Weg zurück in die Freiheit doch um einige Zeit verzögerte.

Ich werde als Leiter der Aufzucht versuchen, dies in Zukunft zu umgehen, da das Anfüttern doch mit gewissen Gefahren verbunden ist.

Insgesamt haben wir ca. 169'900 Brütlinge aufgezogen, was einem Ertrag in der Aufzucht von 72,41% entspricht.

Remo Borer Weinhandel UND Getränke-Center

- Festmaterial
- Einweg & Mehrweggeschirr
- Festzelt-Vermietung
- Hauslieferdienst

**Baselstrasse 19
4243 Dittingen - Laufen**

Tel. 061 / 761 61 17
Fax 061 / 761 61 18



Besatz der Aufzuchtbäche

Es standen genug Brütlinge zur Verfügung um unsere Aufzuchtbäche zu besetzen. Diese Aufgabe wurde von einigen Kollegen und Kolleginnen übernommen und dies haben sie wie immer super gemacht, obwohl einige Bäche die wir besetzen einen wirklichen Kraftakt erfordern. Das Aussetzen der Brütlingen verlief reibungslos, und somit konnten wir die aufgezogenen Tierchen in die Freiheit entlassen.

Dankeschön

Die ganze Aufzuchtperiode vom Ausbrüten bis zum Aussetzen verlief unfallfrei, und mit positivem Resultat. Dies ist ja nur möglich wenn sich Leute dafür einsetzen. Auf deren Hilfe bin ich als Leiter der Aufzucht angewiesen.

Ich möchte hier allen meinen Kollegen / Kolleginnen, den Aufzuchtgruppen, den Leuten die das Abfischen der Bäche und den Laichfischfang für die Aufzucht gemacht haben, dem ganzen Vorstand der mich trägt, und vor allem meiner Familie die unendliche viele Stunden zugunsten der Aufzucht auf mich verzichtet hat, danken.

Ein herzliches „Dankeschön“ an alle
Raphael Bloch



«Petri-Heil» bringt Sie weiter

Jetzt abonnieren:
Tel. 071 844 91 57 oder www.petri-heil.ch



Wo es einfach um Sie geht.

Wir sind einfach Bank.

Valiant Bank AG, Röschenzstrasse 12,
4242 Laufen, Telefon 061 765 53 33

VALIANT
WERTE, DIE SIE WEITERBRINGEN



Anklin & Stebler

BÄCKEREI · KONDITOREI
ZWINGEN · 061 761 64 21

baeckerei@anklinstebler.ch



Totholzbuhnen und Laichfischfang

Stand Totholzbuhnen

Die beiden im Herbst 2015 erbauten Totholzbuhnen entwickeln sich prächtig. Nach diesem regenreichen Frühjahr 2016 zeigten sie ihre Wirkung. Das Ufer wird durch die Strömungsumlenkung der Buhnen, sowie die Weidenfaschinen optimal geschützt. Auch konnte man die im Frühling laichenden Barben und Strömer bei ihrem Laichgeschäft in der Nähe der Totholzbuhnen beobachten. Zudem benutzen Eisvögel und diverse andere Wasservögel die Baumstämme als Sitz- und Jagdwarten. Seit nun die grosszügige Finanzierung des Projektes durch den 111er Club und die Fischereikommission definitiv ist, ist die Motivation gross, weitere solche Projekte in Angriff zu nehmen. Es zeichnet sich ab, dass zukünftig solche Massnahmen, auch für die FIPAL und die Fische in der Birs, immer wichtiger werden. Dies zeigt auch die neuste Kampagne des Schweizerischen Fischereiverbandes (SFV) „Fischer schaffen Lebensraum“ welche dieses Jahr lanciert wurde. Solche Aktionen sollen dem „Aufräumdrang“ in und an Fließgewässern entgegen wirken und die Lebensräume der Fische erhalten oder wiederherstellen.

Laichfischfang

Nach dem Rücktritt von unserem langjährigen Mitglied Werner Streich, durfte ich den Laichfischfang zum ersten Mal organisieren. Eine spannende aber auch verantwortungsvolle Aufgabe wartete auf mich. An zwei Samstagen im Spätherbst 2016 konnten wir bei schönstem Wetter den Laichfischfang der Aufzuchtperiode 2016/2017 durchführen. Es wurden verschiedenste Fischarten gefangen und es konnten genügend laichfähige Bachforellen fürs anschliessende Streifen in der Brutanlage mitgenommen werden. Einen Zeitaufwand von ungefähr total 180 Stunden und viel Material (siehe Bild unten) wurde dafür benötigt. Doch sind solche Bewirtschaftungsmassnahmen nur durch die Mithilfe der vielen engagierten Mitglieder der FIPAL möglich. Ich möchte mich bei allen anderen beteiligten Fischerinnen und Fischern für ihren engagierten Einsatz herzlich bedanken! Ein besonderer Dank geht an Antonio Esposito, Fabio Formenton, Josef Manhartsberger, Ralph Wohlfahrt, Beat Thüring und Ueli Bähler.



Laichfischfang 2016



Perfekte Ladungssicherung

Dominik Hügli
Vizepräsident



Abschlussbericht Fischereiaufsicht 2016

Das Jahr 2016 war aus Sicht der Fischereiaufsicht ein ruhiges und gutes Jahr. Wir hatten keine grösseren Zwischenfälle zu verbuchen.

Während rund 333 Stunden wurden etliche Kontrollen durch die Aufsicht durchgeführt.

In der Regel verlaufen die Kontrollen unserer Fischerkollegen freundlich und reibungslos ab. Diese bieten unter anderem die Möglichkeit uns mit den Patentinhabern bezüglich "dem Treiben" an der Birs auszutauschen und den Gesundheitszustand der gefangenen Fische zu beurteilen.

Einer der häufigsten Mängel die wir feststellen sind fehlende oder falsche Einträge im Patent bezüglich Streckenabschnitte und dem jeweiligen Datum.

Daher mein Appell an Euch: Erst schreiben, dann Fischen!

Wie auch in den letzten Jahren muss ich wie mein Vorgänger Ralph Heller das Thema Abfall/ Littering am Wasser aufgreifen.

Gerade wir stehen in der Pflicht als gutes Vorbild voraus zu gehen und unsere Gewässer und dessen Ufer sauber zu halten und zu Schützen.

Köderdosen, Schnurreste, Verpackungen jeglicher Art und andere Abfälle sind nicht an der Birs, sondern am entsprechenden Ort zu entsorgen.

Erfreulicherweise hatte ich dieses Jahr keine Meldungen bez. lebend gehälterten Fischen (mit Ausnahme der erlaubten Köderfische!) und dem Einsatz entsprechender Utensilien wie der "Bränte".

An dieser Stelle möchte ich Euch bitten "die Augen am Wasser offen zu halten".

Besondere Vorkommnisse rund ums Gewässer wie kranke/ verpilzte Fische, Gefährdung unserer Gewässers aller Art usw. sollten beim Verein unverzüglich gemeldet werden.

Alles in allem stelle ich fest, dass unsere Präsenz am Wasser von den meisten Fischern geschätzt und als Notwendigkeit betrachtet wird.

In erster Linie sehe ich unsere Aufgabe im Schutz der Birs und Zuflüsse, der Fische und der Fischerei, der Flora und Fauna im Allgemeinen (zu der ich auch uns Fischer zähle!) unter Einhaltung unseres Vereins- und Fischereireglements.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Aufseher- Kollegen für Ihren Einsatz bedanken. Ein spezieller Dank richtet sich an meinen Vorgänger Ralph Heller und an Peter Orlandi.

Ralph hat mir sein Amt als Obmann Fischereiaufsicht nach langjähriger Tätigkeit anvertraut.

Besten Dank für dein Vertrauen und deine Unterstützung im ersten Jahr.

Nach vielen Jahren als Fischereiaufseher der FIPAL hat Peter sein Amt zur Verfügung gestellt. Ich danke Dir für Deinen unermüdlichen Einsatz für unseren Verein.

Somit wünsche ich Allen eine erfolgreiche Saison 2017 und verbleibe mit einem kameradschaftlichen "Petri Heil".

Alain Chambovey-Malzacher, Obmann Fischereiaufsicht FIPAL



Bericht der ARGE Jungfischer 2016

Die Fischersaison 2016 ist zu Ende, nun ist es Zeit für einen kurzen Rückblick.

Viel Arbeit hatte dieses Jahr wieder die ARGE Jungfischer: Der Kurs war ausgebucht, 24 Jungfischer hatten sich angemeldet.

Am ersten Kurstag starteten wir wie üblich mit der Theorie. Bei vier Posten konnten die zukünftigen Fischer viel über Materialkunde, die Biologie der Fische, das benötigte Material und nicht zuletzt auch über die Gesetze und die Ethik der Fischerei lernen. Gerade der letzte Punkt ist immer wichtiger, denn die Fischerei wie auch die Jagd stehen immer mehr im Fokus von sogenannten „Tierschützern“ welche nur auf Fehlritte von uns warten.

Am zweiten Kurstag wurde dann „scharf geschossen“. Das zuvor erlernte konnte dann in Rheinsulz in die Praxis umgesetzt werden. Auch dort wurde die Gruppe in mehrere kleine Untergruppen aufgeteilt um die Ausbildung gut durchführen zu können. Die erste Gruppe übte Knoten, ein oft entscheidender Faktor wenn ein grosser Fisch beisst.

Die zweite Gruppe übte dann die Montage einer Rute um sie danach auch gleich einzusetzen. Jeder der Jungfischer konnte zwei Forellen fangen, die sie nachdem sie unter fachkundiger Anleitung betäubt und getötet wurden auch gleich ausnehmen konnten. Diesen Part übernahm



Willem der auch sogleich die Organe und deren Funktion erklärte. Am Schluss konnte sich noch jeder in Zielwürfen auf der Wiese nebenan üben.

Der dritte Kurstag war wie gewohnt das Fischen in der Birs. An dieser Stelle noch einmal ein ganz grosses Dankeschön an die zahlreichen Helfer die fast eine eins-zu-eins- Betreuung ermöglichten. Dort mussten die Jungfischer feststellen dass es an einem Gewässer mit einem naturnahen Fischbestand nicht so einfach ist wie in einer Forellenzucht.

Der vierte Kurstag fand bei Traumwetter an der Birs statt. An diesem Tag war das Ziel aber einen Fisch zu fangen, sondern zu lernen was sich noch so im Wasser tummelt und





den Fischen als Nahrung dient. Dank der angenehmen Temperaturen konnte dies auch Barfuss geschehen. Die Insekten wurden danach analysiert und auch erklärt wie anhand dieser Kleinlebewesen die Wasserqualität bestimmt werden kann.

Der zweite Teil dieses Tages bestand aus einer kurzen Exkursion entlang der Birs. Dort wurde der Sinn von Renaturierungen erklärt und mögliche Fischstandplätze gezeigt.

Der fünfte und letzte Kurstag fand wie gewohnt am Samstag des Schällochfestes statt. Die grosse Gruppe wurde in zwei kleinere aufgeteilt. Die eine Gruppe fischte unter der Anleitung von Dominik Hügli und Fabio Formenton den Ibach elektrisch ab, während die zweite Gruppe am Weiher fischen konnte. In der Halbzeit wurde dann gewechselt wobei unser Shuttlebus den wir fürs Fest haben sehr von Vorteil war um die Jungfischer zu transportieren.

Als Abschluss des Kurses fand dann im Schälloch noch Anfang November die SANA-Brevetierung statt. Nun würden wir uns freuen einige Kursteilnehmer als aktive Mitglieder im Verein begrüssen zu dürfen.

Es war dieses Jahr wieder ein sehr motivierter und disziplinierter Kurs. Es hat richtig Freude gemacht zu sehen wie die Jungfischer das von uns vermittelte Wissen förmlich aufsaugen und darauf brennen es in der nächsten Saison umzusetzen. Auch ein ganz grosser Dank all die vielen Helfer die uns immer unterstützen und ohne die das ganze nicht möglich wäre.

Anfang des Jahres werden wir wieder das Programm verschicken und würden uns wieder über zahlreiche Unterstützung freuen.

Wir wünschen allen ein erfolgreiches 2016 mit viel Petri-Heil.



Markus Back, Roland Bachofer, Markus Christ, Markus Helfenfinger, Felix Huber und Willem Onrust



Ein paar Gedanken zur fischereilichen Zukunft

Das Wasser wird immer wärmer, gleichzeitig fallen immer mehr Bäume der Birs entlang dem Hochwasserschutz zum Opfer, die fischfressenden Vögel treiben ihr Unwesen und der Kampf gegen die Kraftwerke geht weiter.

Rosig sieht die Zukunft für unsere Fische in der Birs also nicht gerade aus. Es gibt viele Faktoren die wir kaum oder nur schwer beeinflussen können, also müssen wir schauen was WIR machen können um den Bestand zu erhalten oder auch zu verbessern.

Die Gegebenheiten an der Birs verändern sich von Jahr zu Jahr, und meistens nur zum Nachteil für unsere Fische. Wir sind ein Fischerverein und unsere Pflicht ist es für eine Zukunft der Fischerei zu sorgen. Wir sind die Bauern unter der Wasseroberfläche, wir müssen sähen, hegen und pflegen damit wir später auch ernten können.

Wir sind an der Birs mit dieser Problematik nicht die einzigen. Der Trend das sich die Bedingungen für die Fische verschlechtert herrscht leider weltweit vor. Aus diesem Grund lohnt auch mal ein Blick über den Tellerrand um zu sehen wie andere Länder diesen Problemen entgegen treten.

Alleine schon der Blick in den Kanton Jura eröffnet ganz neue Perspektiven: Dort wurde vor einigen Jahren nach den massiven Saprolegnia- Problemen neue Wege gegangen. Es wurde ein sogenanntes Fangfenster und ein Jahreslimit für die Entnahme von Forellen eingeführt. Der Erfolg kann sich sehen lassen. Ich selbst fischte letztes Jahr wieder das erste Mal seit dem grossen Fischsterben im Doubs im Jura und war über den guten Bestand erstaunt.

Auch an der Birs musste ich staunen. Alleine schon bei einem Spaziergang entlang der Strecke konnten viele Fische ausgemacht werden. Bei der darauffolgenden Pirsch mit der Rute war ich über die stattliche Durchschnittsgrösse der Fische erstaunt. Und genau das brauchen wir: Fische die keine Angst mehr vor Fressfeinden wie dem Gänsesäger oder anderen Fischen haben müssen und zudem noch im besten Alter zur Fortpflanzung sind.

Was sind die Vorteile eines Fangfensters:

- Die beste Grösse für die Fortpflanzung wird geschützt
- Erheblich weniger Ausfälle durch den Gänsesäger
- Steigerung des Ertrages
- Bessere Altersstruktur und somit Sicherung des Nahrungsangebotes für die Fische
- Weniger Erstlaicher, deren Laich bekanntlich von schlechter Qualität ist, mehr „erfahrene“ Laicher
- Weltweit von Erfolg gekrönt, wird in vielen Kontinenten schon lange praktiziert, somit gute Erfahrung
- Unterstützung der Naturverlaichung im Gewässer
- Sicherung eines guten Elterntierbestandes, auch wichtig für Bewirtschaftungsformen wie in der FIPAL



Diese Auflistung könnte man noch weiterführen, aber das würde den Rahmen sprengen. Wer sich weiter zu diesem Thema informieren will dem kann ich diverse Publikationen von Prof. Dr. Robert Arlinghaus empfehlen die im Internet zu finden sind.

Im Jura dürfen Forellen zwischen 24 - 30cm und dann wieder ab 38 cm entnommen werden. Sinnvoll wäre an unserem Birsstück die unterste Grenze von 26 cm einzuhalten, also ein Fangfenster von 26 - 32cm und dann wieder ab 40cm. Somit ist auch dem Fischer genüge getan der auch mal eine kapitale Forelle entnehmen will.

Ich weiss dass ich mir mit diesem Vorschlag einige Feinde schaffen werde. Aber seien wir mal Ehrlich: Die letzten Jahrzehnte hat sich so viel am Gewässer verändert, da ist es doch nur logisch das wir uns auch neu ausrichten müssen. Wenn wir denken dass es immer so gut weiterläuft wie die letzten Jahre dann werden wir Fischereilich an eine Wand laufen. Wenn wir merken dass die Elterntiere nicht mehr vorhanden sind dann wird es schon zu spät sein. Es wäre ja auch ein Kompromiss wenn wir das Fangfenster auf eine Dauer von 5 Jahren begrenzen, dann können wir sehen ob wir den richtigen Weg gehen oder nicht.

Um nochmal auf den Bauern zurückzukommen: Er kann kurzzeitig einen grossen Gewinn machen indem er alle seine Muttertiere schlachtet und verkauft. Auf längere Sicht wird er aber alles verlieren weil diese Strategie keine Zukunft hat.

Und genau das haben wir bei uns an der Birs auch in der Hand: Eine Sicherung der Zukunft indem wir neue (aber weltweit erfolgreiche) Wege betreten.

Wir wünschen allen ein erfolgreiches 2016 mit viel Petri-Heil.

Felix Huber, Jungfischerobmann

Ihre Adresse für Spezial- und Übergrössen

- Hemden bis Kragenweite 54 (6XL)
- Hosen bis Grösse 75 (150 cm)
- Jacken, Vestons, Anzüge und Mäntel bis Grösse 70 (9XL)
- Untersetzte Grössen

100% WIR

- Halbuntersetzte Grössen
- Bauchgrössen
- Halbe Bauchgrössen
- Langgrössen
- Natürlich auch Normalgrössen

H. von Euw
Herrenmode ♦ seit 1954

Basel

Austrasse 111, Ecke Spalenring
beim Brausebad, 4051 Basel
Telefon 061 272 21 43

Aesch

Hauptstrasse 80
4147 Aesch
Telefon 061 751 18 09

www.voneuw-herrenmode.ch



Jahresbericht 2016

Abfischen der Aufzuchtbäche

Im September und Oktober wurden insgesamt fünf Aufzuchtbäche erfolgreich elektrisch abgefischt. Die Einsätze konnten dank der aktiven Mitarbeit der zahlreichen Helfer erfolgreich und ohne Unfälle durchgeführt werden. Dabei konnten wir vom trockenen Spätsommer profitieren und unsere Aufzuchtbäche oft bei schönstem Wetter geniessen. Wir durften ein weiteres Mal einen Teil des Laufentals von Nahem erleben, dessen Schönheit die meisten Nichtfischer leider verpassen.

Bei diesen Einsätzen konnten insgesamt 6378 Bachforellen behändigt und in die Birs eingesetzt werden. Von dieser Menge waren 60% Sömmerlinge, 33% Jährlinge und rund 7% mehrjährige Tiere. Diese Zahlen entsprechen umgerechnet 116'228 Brütlingseinheiten und sind somit weit über dem letztjährigen Wert, was wir ebenfalls als Erfolg werten. Dafür möchten wir allen Helfern herzlich danken, ohne die solch eine Arbeit gar nicht möglich wäre!

Antonio Esposito



Klare Sicht ohne Reflexionen auf dem Wasser . . .

. . . polarisierende Gläser machens möglich!



www.blochoptic.ch

BLOCHOPTIC



FIPAL JuFi – Kurs 2017

Jung-Fischerkurs Alter ab 5. Klasse bis 99 Jahre

1. Samstag, **01. April 2017, 13:00 – 18:00 Uhr**
2. Samstag **13. Mai 2017, 11:00 – 17:00 Uhr**
3. Samstag **10. Juni 2017, 13:00 – 17:00 Uhr**
4. Samstag **02. Sept.2017, 13:00 – 17:00 Uhr**
5. Samstag **23. Sept. 2017, 09.00 – 13.00 Uhr**



Im Kurs befassen wir uns mit

- der Theorie (Fischkunde, Materialkunde, usw.) ...
- Praxis (Montage einer Angelrute, Auswurftechnik usw.) am Weiher und / oder an der Birs ...
- mit der Hege und Pflege eines Gewässers ...
- mit dem Beobachten im, am und auf dem Wasser ...
- mit der Aufzucht und Aussetzen von Jungfischen ...
- und natürlich, dem Ernennen eines Jungfischerkönigs aus den Reihen der Teilnehmer

Kursablauf

Am Samstag den 01. April treffen wir uns im Bruthaus Schälloch, Zwingen. Wir arbeiten mehrheitlich im Trockenem. Es könnte aber noch sehr kühl sein.

An den restlichen Kurstagen sind wir oft am Wasser. Bitte Ersatzkleider mitnehmen. Stiefel oder Wanderschuhe sind obligatorisch, auch bei schönem Wetter! (Sonnenschutz, evtl. Badehosen!!). Genauere Angaben über den Inhalt und Ablauf des folgenden Kurstages werden jeweils am vorausgehenden Kurstag bekannt gegeben.

Anmeldung bis spätestens, Samstag 11. März 2017

Die Anzahl der Jungfischer ist beschränkt. Die Teilnehmer werden benachrichtigt.

an: **FIPAL, Postfach, 4222 Zwingen** oder an: **kontakt@fipal-laufental.ch**

✂-----

Ich melde mich für den Jung-Fischerkurs 2017 an (bitte deutlich schreiben)

Name: Vorname: Jahrgang:

Adresse: PLZ: Ort:

Tel.Privat: Natel: Email:

Ich habe eine eigene Fischerrute

Ich habe keine eigene Fischerrute

Versicherung ist Sache des Teilnehmers

Kurskosten: Jugendliche (bis 18 Jahren) CHF 25.-, Erwachsene (ab 18 Jahren) CHF 50.-

Bestätigung des Kursbesuches: Der Kursbesucher bestätigt, dass er an allen Kurstagen anwesend ist. Es erfolgt keine Rückzahlung des Kursgeldes. **Bezahlung mit der Anmeldung.** Bar oder IBAN: CH26 0630 0016 9529 7890 8

Datum: Unterschrift:

(ohne Unterschrift ist die Anmeldung ungültig)

Hinweis:

Die Kurskorrespondenz wird ausschliesslich über E-Mail geführt. Darum bitte ganz deutliche Angabe der E-Mail-Adresse. Sollte man keine eigene E-Mail-Adresse haben, dann bitte Angabe über welche E-Mail-Adresse, die Korrespondenz geführt werden kann.



Patentausgabe 2017

Sonntag, 5. Februar, Gemeindesaal Zwingen, 11 – 16 Uhr

Mit Fischessen

**Montag, 13. Februar, im Vereinslokal im Schälloch, Zwingen, 18 – 20 Uhr
mit gemütlichem Hock, es wird gewirtet**

**Freitag, 24. Februar, im Vereinslokal im Schälloch, Zwingen, 18 - 20 Uhr
mit gemütlichem Hock, es wird gewirtet**

Freitag, 24. März , Gemeindesaal Zwingen, 18.30 – 19.15 Uhr

(Beginn der GV 19.30 Uhr)

Für jedes Patent das nicht an einer diesen Daten bezogen wird, z.B. per Postversand (nur gegen Vorauszahlung) oder auch wenn es direkt bei mir abgeholt wird, verrechnen wir Fr. 20.— Bearbeitungsgebühr (ausser bei Neumitgliedern). Diese Regelung gilt auch für einen nachträglichen Bezug einer Gastkarte.

Den Sachkundenachweis oder das Sportfischer Brevet mitbringen.

Für Auskünfte meldet Euch bitte unter folgender Adresse:

Andrea Tagliati
August Cueni Str. 26
4222 Zwingen
061 761 43 97
kontakt@fipal-laufental.ch



Liebe Fischer

Ich möchte Euch nochmals auf die Gastkarte aufmerksam machen, die ab diesem Jahr bezogen werden kann.

Die Gastkarte ist in der Jahreskarte integriert und kostet zusätzlich Fr. 50.--. Beim Kauf wird sie mit einem Zusatzstempel bestätigt. Die Gastkarte muss mit der Jahreskarte bezogen werden, bei einem späteren Bezug wird zusätzlich Fr. 20.—Bearbeitungsgebühr verrechnet.

Hier sind nochmals die Bedingungen zur Gastkarte *:

- 1 Das Datum und der Name, Vorname und die Unterschrift des Gastes muss vor Beginn des Fischganges eingetragen werden.
- 2 Die Gastkarte ist nur in der Birs gültig. In den ersten und letzten 14 Tagen der Forellensaison hat die Gastkarte keine Gültigkeit.
- 3 Die Gastkarte ist gültig für 4 Tage pro Jahr und kostet Fr. 50.-
- 4 Der fischende Gast muss immer in Sichtweite des Jahreskartenbezügers/Gastgeber sein, dadurch dürfen auch Fischer ohne SaNa Ausweis mitgenommen werden.
- 5 Die gefangenen Fische müssen in der Fangstatistik des Jahreskartenbezügers eingetragen werden, d.h. der Gast und der Gastgeber dürfen zusammen höchstens 4 Edelfische pro Fischtag entnehmen.
- 6 Der Jahreskartenbezüger ist dafür verantwortlich dass sich sein Gast an das Fischerei- und Übertretungsreglement der FIPAL hält.
- 7 Bei nicht Einhaltung dieser Bedingungen wird das Jahrespatent per sofort eingezogen.

**Mit dem Kauf der Gastkarte akzeptiert der Patentinhaber, die -Inhaberin die Bedingungen der Gastkarte.*

Hier habe ich Euch noch die aktuellen Preise für ein Jahrespatent aufgeführt:

Der Vereins-Jahresbeitrag beträgt Fr. 50.--.

Jahreskarten:

- Jungfischer bis 16 Jahre Fr. 20.-- ohne Pflichtstunden
- Jugendliche bis 20 Jahre Fr. 60.-- plus 15 Pflichtstunden
- Erwachsene bis 65 Jahre Fr. 180.-- plus 15 Pflichtstunden
- Erwachsene über 65 Jahre Fr. 180.-- ohne Pflichtstunden

Nicht geleistet Pflichtstunden vom Vorjahr werden mit Fr. 15.—pro Stunde verrechnet.

Zusätzlich werden Fr. 20.—Bearbeitungsgebühr verrechnet, wenn die Jahreskarte nicht an einer der offiziellen Patentausgaben bezogen wird.

Die Eintrittsgebühr für Neumitglieder beträgt einmalig Fr. 100.--.

Die genauen Bedingungen findet Ihr auf unserer Homepage www.fipal-laufental.ch oder ich gebe Euch gern Auskunft.

Andrea Tagliati
August Cueni Str. 26
4222 Zwingen
061 761 43 97
kontakt@fipal-laufental.ch



Vom 15.3 bis 30.9.2017 können bei folgenden Ausgabestellen Tages- und Wochenkarten bezogen werden:

Tageskartenausgabestellen der FIPAL

- Conditorei und Cafe Zemp, Hauptstr. 16, 4242 Laufen, 061 765 93 00 / auch Sonntags geöffnet
- Tabakwaren zum Törli, Viehmarktgasse 1, 4242 Laufen, 061 761 60 83
- Fischerladen zum Wurm, Baselstr. 55, 4203 Grellingen, 061 741 22 28
- Fischershop Th. Flückiger, Güterstr. 75, 4053 Basel, 061 272 92 29
- Milo Angelsport, Hauptstr. 12, 4127 Birsfelden, 061 311 06 04
- Hunters Paradise, Kanonengasse 7, 4410 Liestal, 061 921 60 60
- Fly fishing products Finazzi, Gassweg 2, 4117 Burg, 079 291 48 49 (Termin nach Vereinbarung)
- Falkenfluhstübli, Delsbergstr. 17, 4253 Liesberg, Mo – Sa, 6.30-13.30 Uhr und 16.30 – 19.30 Uhr geöffnet, 079 302 58 58

Wochenkartenausgabestellen der FIPAL

- Tabakwaren zum Törli in Laufen
- Fischerladen zum Wurm in Grellingen
- Fischershop Flückiger in Basel
- Milo Angelsport in Birsfelden
- Hunters Paradise, Kanonengasse 7, 4410 Liestal
- Fly fishing products Finazzi, Gassweg 2, 4117 Burg,
- Falkenfluhstübli, Delsbergstr. 17, 4253 Liesberg,

Die Karten werden nur an Fischer mit einem SaNa Ausweis oder Sportfischerbrevet abgegeben

Die Tages- und Wochenkarten gelten ausschliesslich für die Birs. Das Fischen in der Lüssel, Lützel und den Kanälen ist mit Tages- oder Wochenkarten verboten. Es gelten die Vorschriften des Fischereireglementes der FIPAL.



Catch & Release II

Morgens früh, beinah noch Nacht
man sieht den Mond noch scheinen
ist ein Fischer aufgewacht
im Tiefschlaf noch die Seinen

Ein Blick nach draussen sagt ihm klar
Der Tag nicht trüb nicht nass
Für's Fischen ist das wunderbar
So macht es richtig Spass

Schnell schlüpft er in die Stiefel rein
nimmt Köder noch und Rute
lässt gar das Morgenessen sein
nach Fischen ist ihm nur zu Mute

Er legt noch seiner lieben Frau
die Nachricht auf den Tisch
Ich heute für das Essen schau
zum Mittagessen gibt es Fisch

Schon steht er dann am Flussesrand
mit grosser Zuversicht
schaut auf den Schwimmer ganz gebannt
doch der bewegt sich nicht

Missmutig sieht er die Forellen
nach den Mücken steigen
und ihm und seinem schönen Wurm
die kalte Schulter zeigen

Daneben mit der Fliege am laufenden Band
er sieht es wie von Sinnen
zieht Einer Fisch um Fisch an Land
und lässt sie wieder schwimmen

„Hallo mein Freund“ ruft er ihm zu
„hab meiner Frau versprochen
ich bringe heute ihr im nu
feinen Fisch zum Kochen“

Der ruft zurück „Ja zwar bin ich
Catch & Release Verfechter
doch fang ich jetzt für Dich und mich
bin auch kein Kostverächter“

Von oben lächelt Petrus fein
„Sieh wie sie sich vertragen,
es geht auch da, so wie ich mein
die Liebe durch den Magen“

20.12.16 Vital Caluori.



ZUBER
AUSHUB + TRANSPORT AG
ZWINGEN / BRISLACH

Muldenservice

Trax- + Baggerarbeiten aller Art
Kipptransporte 2/3/4 Achser
Abfallentsorgung aller Art
Absetzmulden 1-40 m3
Umgebungsarbeiten
Aushub+Abbruch
Räumungen

Tel 061 / 783 90 90
Fax 061 / 783 91 03
www.zuber-zwingen.ch

**WYDEHOF
APOTHEKE**

**ANGELSPORT
MILO**



Hauptstrasse 12
4127 Birsfelden
Tel./Fax: 061/311 06 04
Email: 534@angelsport-milo.ch
www.angelsport-milo.ch

Mo – Fr 14.00 – 18.30 Uhr
Sa 10.00 – 17.00 Uhr





Unser Vereinslokal kann gemietet werden.

Es bietet Platz für ca. 30 Personen

Kosten: Fr. 250.00 für Nichtmitglieder Fr. 100.00 für Mitglieder
Kautio n Fr. 200.00

Für weitere Informationen oder Reservationen können Sie sich an folgende Kontakte wenden:

Patrick Lüthi +41 79 232 29 18 oder luethi.patrick@gmail.com
Raymond Jourdain +41 79 218 63 85 oder raymond.jourdain@intergga.ch

Bucher/Gabele

«Sicherheits- Handwerk- und Grill- Fachgeschäft»

Delsbergerstrasse 44 / 4242 Laufen

Telefon: 061 761 61 39

w w w . b u c h e r - g a b e l e . c h





Davidoff

www.davidoff.com

DAS TABAKFACHGESCHÄFT
IN LAUFEN
AN DER VIEHMARKTGASSE 1.
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.

Dépositaire agréé *Davidoff*



**Tabakwaren
zum Törl**

Guido Wohlgenuth
Viehmarktgassee 1
CH-4242 Laufenen
Telefon/Fax 061 761 60 83
zum.toerli@bluewin.ch

An alle unsere Mitglieder

**Berücksichtigt bitte nach Möglichkeit unsere Inserenten.
Denn ohne ihr Sponsoring könnte die FIPAL – Zeitung nicht
2 x im Jahr erscheinen.**

Vielen Dank an alle Inserenten.



30 Jahre **Borer Druck AG**
1987-2017

Qualität, die überzeugt!
www.borerdruck.ch



FIPAL Jahresprogramm 2017

Datum	Anlass
Sonntag, 5. Februar	Fischessen/Patentausgabe, 11:00 – 16:00 Uhr im Gemeindesaal in Zwingen (Primarschulhaus)
Montag, 13. Februar und Freitag 24. Februar	Patentausgabe im Vereinslokal im Schälloch 18:00 - 20:00 Uhr, mit gemütlichem Hock , es wird gewirtet
Mittwoch, 1. März	Saisoneröffnung an der Birs, man trifft sich gegen Mittag im Schälloch
März/April/Mai	Aussetzen der Brut
Freitag, 24. März	Patentausgabe Gemeindesaal, Zwingen 18.30 – 19.15 Uhr
Freitag, 24. März	21. ordentliche GV der FIPAL, Gemeindesaal in Zwingen, Beginn 19:30 Uhr, Anmeldung
1. April / 13. Mai / 10. Juni / 2. Sept. + 23. Sept.	Fischerkurs für Jungfischer und Erwachsene (Anmeldung)
April - Juni	Birsuferputzete an einem Samstag (Aufgebot per Mail)
September und Oktober (Samstage)	Abfischen der Aufzucht bäche nach Sömmerlingen (genaue Daten folgen im Frühling, per Mail)
16. September	Arbeitstag Brutanlage
20.- 22. September	Aufbau Festzelt abends (Schälloch)
Samstag / Sonntag 23. und 24. September	Fischerfest Schälloch
Montag, 25. September	Aufräumarbeiten Fischerfest (Schälloch)
Samstag 9. Dezember	Klausjassen und -kegeln, 14:00 Uhr Restaurant Rank, Dittingen

Liebe Mitglieder

Wir ihr aus dem Jahresprogramm entnehmen könnt, steht auch dieses Jahr wieder ein belebtes Vereinsjahr an. Bitte notiert euch frühzeitig die entsprechenden Termine, an denen ihr euch beteiligen wollt.

Infos zu den Kursen und Anmeldeformulare (auch für Arbeitseinsätze) findet Ihr auf unserer Homepage www.fipal-laufental.ch oder in der FIPAL-Zeitung.

Kontakt: kontakt@fipal-laufental.ch

Der Vorstand

